

SCHWERPUNKT FORTUNA IM TRAININGSLAGER

Wassertreten in Maria Alm

Auch in Österreich sind die **Witterungsbedingungen** weit von Hochsommer entfernt. **Fortunas Profis** hatten gestern nicht nur mit dem harten **Zirkeltraining**, sondern auch mit starken **Regenfällen** zu kämpfen. Trainer Norbert Meier **zeigte sich zufrieden** mit der Einstellung seiner Spieler.

VON FALK JANNING
AUS MARIA ALM

Die Qual beginnt am Morgen. Es ist zehn vor zehn, als die Fußballprofis von Fortuna die wenigen Meter vom „Hotel Eder“ im österreichischen Maria Alm zu dem auf der anderen Straßenseite wartenden Bus rennen, weil es in Strömen regnet. Der Bus bringt die Kicker zu dem zwei Kilometer entfernten Trainingsplatz. Zehn Minuten später betreten sie die vom Regenwasser geflutete Wiese. Und spätestens jetzt wird auch dem Letzten klar: Das wird anstrengend heute.

Chefcoach Norbert Meier erwartet seine Schützlinge bereits. Er steht auf der Wiese neben dem Fußballplatz neben Slalomstangen, Hanteln, Hürden, Hütchen und anderen Gerätschaften. Zirkeltraining steht auf dem Plan. Das Trainer-team hat 13 Stationen mit allen Schikanen aufgebaut. Für die Fußballer ist es die erste Einheit im Rahmen des achtstägigen Trainingslagers (nachdem sie tags zuvor im Waldseilgarten am Teambuilding gearbeitet hatten) – und es geht nach dem Aufwärmen mächtig zur Sache.

Zweimal 26 Minuten dauert das Zirkeltraining, unterbrochen nur von einer fünfminütigen Trinkpause. Meier steht in der Platzmitte, mit der Pfeife im Mund. „Fertig machen! Uuu-nd los!“, ruft er. Ein Pfiff leitet die Leiden der Profis – nur Ronny Garbuschewski fehlt – ein. Dann stemmen sie Hanteln, ziehen sich an Seilen hoch, tänzeln über Gymnastikreifen, schlängeln sich durch Stangen oder absolvieren Liegestütze auf der Powerplate – einem vibrierenden Fitnessgerät. Eine Minute lang, immer im hohem Tempo. Und wenn Meier das nicht hoch genug erscheint, dann ruft er: „Hör mal Basti! Was ist denn da los?! Gib mal ein bisschen Gas!“ Bastian Müller gehorcht und zieht an.

Die Stimmung ist gelassen, nicht verkrampft. Die Übungen sind beinhart, der ein oder andere kommt an seine Grenzen. Zur Auflockerung dröhnt laute Musik aus den Boxen. Als Robert Almer ein Hütchen umrennt, lachen alle. Die Kommandos des Trainerteams wirken nicht wirklich streng und sind eher flapsig. Die Coaches sind bemüht, die Sportler aufzumuntern. Leon Balogun, der mit schmerzverzerrtem Gesicht unter der Langhantel liegt, ruft Meier zu: „Leon,



Hatte keine Angst vor Aquaplaning: Fortuna-Kapitän Andreas Lambertz bei der gestrigen Trainingseinheit am Vormittag.

FOTO: CHRISTOF WOLFF

lach Mal!“ Und zum Spanier Juanan meint er: „Bewegos muchos!“ Nando Rafael erklärt er: „Nando mach' mal, damit du richtig fit bist, wenn es losgeht!“

Zum Schluss ruft Meier seine Jungs in einen Kreis um sich. „Das war ordentlich, das war gut“, lobt er. Die Jungs klatschen Beifall, fahren mit dem Bus nach Hause und fallen nach dem Mittagessen ins Bett.

Heute Abend (19 Uhr) tritt der Aufsteiger gegen den russischen Erstligisten Anshi Machatschkala (mit Roberto Carlos und Samuel Eto'o) zum ersten Härtetest an. Das Spiel wird live im Internet unter www.laola1.tv live übertragen.

INFO

Testspiele

Anshi Machatschkala (heute, Leogang, 19 Uhr)

Panathinaikos Athen (Mittwoch, Bischofshofen, 17 Uhr)

RW Oberhausen (27. Juli, Stadion Niederrhein, 19 Uhr)

FC Utrecht (29. Juli, Breukelen, 14.30 Uhr)

De Graafschap (3. August, Hummelo, 19 Uhr)

AZ Alkmaar (5. August, AFAS Stadion, 17 Uhr)

Benfica Lissabon (11. August, Arena, 16 Uhr)

Vorverkauf für Benfica

(RP) Am Samstag, den 11. August (16 Uhr) begrüßt Fortuna den portugiesischen Top-Klub Benfica Lissabon zur Saisoneroöffnung in der Arena.

Der Vorverkauf für diese Partie gegen Fortunas bislang letzten internationalen Gegner in einem europäischen Wettbewerb startet am Dienstag, 17. Juli (10 Uhr). Wie auch bei den Bundesliga-Heimspielen wird der Vorverkauf wie gewohnt über den Ticket-Online-shop, das Callcenter (Rufnummer 0 18 05 / 633 337), die Geschäftsstelle im

Toni-Turek-Haus und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen durchgeführt. Tickets für die Support-Area und die Blöcke 160 und 161 werden nur über die Vorverkaufsstelle des Supporters Club, Münsterstraße, vertrieben.

Die Tickets werden in allen Kategorien noch einmal auf dem Preisniveau der 2. Liga angeboten. Wer den Vorverkauf nutzt, kann eine Rabattierung in Anspruch nehmen.

Tageskarten für Spiele der 1. Bundesliga werden voraussichtlich ab Anfang/Mitte August angeboten.

KOMPAKT

LEICHTATHLETIK

Jessie Maduka mit der Staffel auf Goldkurs bei Junioren-WM

(meyl) Die Leichtathletik-Abteilung des ART steht vor einem historischen Erfolg: Lläuft alles nach Plan, greifen die 16-jährige Jessie Maduka und die 18-jährige Maïke Schachtschneider heute bei der U20-WM in Barcelona nach einer Medaille. Während Schachtschneider zunächst im Vorlauf der deutschen 4x400-Meter-Staffel antritt (19.10 Uhr), steht für Maduka um 21.35 Uhr als Schlussläuferin der 4x100-Meter-Staffel schon der Endlauf an. Das deutsche Quartett um Maduka (Saisonbestzeit 11,76 Sekunden) qualifizierte sich gestern Abend mit der zweitbesten Zeit (44,27 Sekunden) souverän fürs Finale – und gehört zu den Favoriten auf die Goldmedaille. Für Schachtschneider ist es schon der zweite Auftritt: Im Einzel über 400 Meter hatte sie mit ihrer Bestzeit von 53,57 Sekunden das Halbfinale erreicht, war dort aber chancenlos. Fuörsport überträgt heute beide Rennen des ART-Duos live.

SKATERHOCKEY

Rams mit Interimscoach zum Tabellenführer

(tino) Wenn ein Tabellenführer gegen den Vorletzten spielt, sind die Rollen eindeutig verteilt. Also ist der TV Augsburg in der Skaterhockey-Bundesliga-Partie gegen den ISCD Rams klarer Favorit. „Klar sind wir Außenseiter. Wir werden aber Vollgas geben“, sagt Rams-Trainer Kjell Wilbert, auch wenn das Team beim letzten Spiel in Augsburg 2:13 unterging. Doch die Rams haben Selbstvertrauen getankt und spielerisch ein paar Schritte nach vorne gemacht. „Wenn wir uns konzentrieren, ist etwas drin“, sagt Wilbert. Er muss aus privaten Gründen seine Truppe alleine Richtung Süden fahren lassen. Ihn vertritt Rams-Juniorentrainer Thomas Hein an der Bande.

RUDERN

Rheinsprinter startet heute in Sachsen-Anhalt

(tino) Nahezu niemand brachte den Rudersport und die Industriestadt Bitterfeld-Wolfen im Herzen Sachsen-Anhalts miteinander in Verbindung. Doch sie gehört zu den Austragungsorten der Ruderbundesliga (RBL) 2012 – zum ersten Mal. Auf dem ehemaligen Tagebauwerk ist auch der Rheinsprinter dabei, der aus Ruderinnen des RC Germania und des Neusser RV gebildet wird. „Wir hoffen, dass wir keine zehn Stunden nach Bitterfeld brauchen“, sagt Rheinsprinter-Sprecherin Doro Redmann. Zuletzt wurde intensiv an der Sprintfähigkeit gearbeitet, nun soll im 14-Köpfigen Feld mehr her als zuletzt Platz acht.

HANDBALL

Bechtel bringt Routine in junge ART-Mannschaft

(hinz) Der zukünftige Kader des Handball-Drittligisten ART 77/90 nimmt Gestalt an. In Alexander Bechtel stößt ein regionaler erfahrener Akteur (HSG Mülheim-Kärlich, TuS Daun, HSG Biewer-Pfalzel) aus den eigenen Reihen dazu, der bislang aus beruflichen Gründen im Bezirksliga-Team des ART kürzergetreten war. Auf der rechten Seite ist der technisch versierte 32-Jährige im Rückenraum und Außen einsetzbar. Nach einer Knieverletzung braucht der gebürtige Dauner aber noch etwas Zeit. Für ART-Coach Benny Daser ist Bechtel ein wichtiges Bindeglied seiner jungen Mannschaft: „Für unser Ziel Klassenerhalt wird er mit seiner Routine helfen.“

TAEKWONDO

NRW-Meisterschaft: Neun Sportwerker mit Medaillen

(tino) „Alle Neune“ – was bei Keglern als Ausdruck für einen erfolgreichen Wurf gilt, münzten die neun Taekwondoka vom Sportwerk bei der NRW-Landesmeisterschaft auf ihre Sportart um. „Alle Neune“ gewannen eine Medaille. Neue NRW-Landesmeisterinnen sind in der weiblichen C-Jugend Sila Bagtas (bis 32 Kilogramm) und in der weiblichen A-Jugend Berivan Öner in der Wettkampfkategorie bis 68 kg, Simge Bagtas bis 46 kg und Meike Dresch bis 52 kg. Titelträger der männlichen A-Jugend bis 55 kg wurde Ayoub El-Bouhaddouzi. Bei den Damen mit einem Kampfgewicht von bis zu 67 kg setzte sich Maade Pitang durch, während Jan Eric Fischborn sich den Meistertitel bei den Herren bis 87 kg sicherte. Mit der Silbermedaille wurden Cafer Dogan (Herren bis 74 kg) und Sommy Senesouvarn (männl. A-Jugend, bis 73 kg) ausgezeichnet.



Rafting Die Eishockey-Profis der DEG waren gestern auf dem Rhein unterwegs

(erer) Niki Mondt war gespannt, was passieren würde. Angst hatte der 33-Jährige mit 17 Jahren Erfahrung in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) aber keine. „Ich habe das noch nie gemacht. Hier sind schon ein paar Strömungen mit ein paar Steinen. Mal schauen“, sagte der Zugang und stieg mit fünf Kollegen in eines der drei Rafting-Boote, die von Neuss aus zwei Stunden bis zur Theodor-Heuss-Brücke unterwegs waren. Verletzt hatte sich am Ende niemand und so war der Ausflug eine willkommene Abwechslung vom tristen Trockentraining in der Leichtathletikhalle.

FOTO: MARIANNE MÜLLER

Rochusclub fordert den Meister

VON TINO HERMANN

Der Teamchef gönnte sich erstmal zwei Stunden Entspannung unter Wasser. Detlev Irmmler, Trainer des Tennis-Bundesligisten Rochusclub, ist passionierter Taucher. „Ich musste mal entspannen und den Kopf wieder frei kriegen“, erläutert Irmmler vor dem morgigen Meisterschaftsspiel gegen den TK Kurhaus Aachen (11 Uhr, Rolanderweg). Gegen den amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister rechnet sich Irmmler nicht viel aus, obwohl die aktuelle Tabelle etwas anderes aussagt.

In der derzeit gültigen Bundesligarangliste ist der Rochusclub mit 6:0 Punkten überraschender Zweiter, Aachen rangiert mit 4:2 Zählern auf Platz vier. Damit wird der TK seinen eigenen Ansprüchen nicht gerecht, denn die Aachener waren zur „Mission Titelverteidigung“ gestartet. „Außenseiter Erfurt hat Aachen geschlagen. Die Liga ist eben enger geworden“, meint Irmmler. Dennoch sieht er die Gäste aus der Karlstadt in der Favoritenrolle.

Kein Wunder, wird doch Wimbledon-Doppelhalbfinalist Philipp Petzschner im Kurhaus-Team erst an Position sechs geführt. Davor rangieren Philipp Kohlschreiber (Weltrangliste 21), Florian Mayer (22), Steve Darcis (75), der Ex-Düsseldorfer Guillermo Garcia-Lopez (87) und Cedrik Stebe (82). Der Einsatz von Stebe und Garcia Lopez ist fraglich, da die beiden noch beim Turnier in Stuttgart beschäftigt sind. „Wer jetzt wirklich im Aachener Team antritt, davon müssen wir

uns überraschen lassen. Egal wer kommt, der TK hat eine starke Mannschaft“, urteilt Irmmler.

Er hat die Option aus sechs Spielern seine Mannschaft zusammenzustellen. Für den Aachen-Spieltag haben Teymuraz Gabashvili (147), Mischa Zverev (178), André Begeemann (378), Sergio Gutierrez-Ferrol (303), Jose Checa-Calvo (466) und Doppelspezialist Martin Emmrich (Doppel 75) zugesagt. „Aus diesem Haufen werde ich ein Team formen. Wir spielen mit offenem Visier. Einige meiner Jungs können sich profilieren, wenn sie für eine Überraschung sorgen sollten“, sagt Irmmler.

Der Teamchef weiß, dass der Rochusclub auf dem Weg zum Klassenerhalt gegen andere Mannschaften die Punkte holen muss. „Nürnberg oder Amberg sind da eher unsere Kragenweite. Aber wir versuchen gegen Aachen trotzdem, das Unmögliche möglich zu machen. Wir krepeln die Ärmel hoch und gehen drauf“, gibt der Teamchef die Marschrichtung vor.

Er hat seinem Sextett auf jeden Fall geraten, die Hallenschuhe mitzunehmen. Fraglich ist aufgrund des unbeständigen Wetters auch, ob die Begegnung mit dem Meister komplett unter freiem Himmel ausgetragen werden kann.



Ist eine Option fürs Rochusclub-Team: André Begeemann.

FOTO: TINO HERMANN